

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG.

1872.

Jahres-Bericht

der

NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG.

Sechszehntes Geschäftsjahr.

Abgeschlossen den 31. December 1872.

Die Erwartungen, mit welchen wir das verflossene Jahr herankommen sahen, sind nicht unerfüllt geblieben. Ein Rückblick auf dasselbe zeigt, dass das Aufblühen von Handel und Verkehr, welches schon das Jahr 1871 auszeichnete, sich 1872 noch wesentlich gesteigert hat.

Vor Allem entfaltete sich das für unsern Platz stets in erster Linie in Betracht kommende Waarengeschäft in erfreulicher Weise, während gleichzeitig die andern Geschäftszweige eine nicht minder gedeihliche Entwicklung zeigten. Daneben nahm die grosse Industrie einen Aufschwung, welcher auch auf diesem Gebiete eine grössere Unabhängigkeit vom Auslande mehr und mehr in Aussicht stellt.

Bei der Wechselwirkung, welche zwischen allen Zweigen des hiesigen Geschäftes besteht, hat das allgemeine Gedeihen auch die Prosperität unserer Thätigkeit gefördert. Den Beleg dafür liefert, dass wir, ohne von unserm Princip vollständiger Solidität abgewichen zu sein, im Stande sind, für das abgelaufene Jahr eine Dividende von $13\frac{5}{8}\%$ zu vertheilen — ein Geschäftsergebniss, welches selbst das bis dahin günstigste Resultat des Jahres 1871 noch um reichlich 1% übertrifft.

Dabei sind unsere Reserven jetzt auf nahezu 2 Millionen angewachsen, wodurch unsere günstige Geschäftslage noch wesentlich verstärkt wird.

Auch in diesem Jahre müssen wir betonen, dass wir die erreichten Erfolge in erster Linie der stetigen Ausdehnung unserer regelmässigen Geschäftszweige zu verdanken

haben. Das Genauere hierüber ergeben die nachstehenden tabellarischen Uebersichten, auf welche wir mit Befriedigung verweisen können.

Daneben hat das Jahr 1872 aber auch zu anderen lucrativen Geschäften uns Gelegenheit geboten.

Die grossen Finanz-Operationen, zu denen die Abtragung der französischen Kriegsschuld Veranlassung gab, haben eine Reihe von Geschäften herbeigeführt, welche uns direct und indirect ansehnliche Vortheile gebracht haben.

Wir betheiligten uns ferner in Gemeinschaft mit befreundeten Banken und Privatfirmen an der Errichtung der Hanseatischen Bau-Gesellschaft, einem Institut, welches mit bedeutenden Mitteln unter anerkannt tüchtiger Leitung eine erspriessliche, dem allgemeinen Interesse dienende Thätigkeit mit Erfolg in Angriff genommen hat, sowie an der Uebernahme und Emission von verschiedenen gutfundirten Effecten, insbesondere

4 $\frac{1}{2}$ % Altona-Kieler Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe, III. Emission.

5 % Hamburg - Amerik. Packetschiffahrt - Actien - Gesellschaft - Prioritäts - Anleihe,
IV. Emission.

5 % Gothaer Pfandbriefe, II. und III. Emission.

4 $\frac{1}{2}$ % Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe.

5 % Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe.

5 % Pfandbriefe der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank.

Ein Theil dieser Geschäfte ist bereits vollständig abgewickelt, während der Rest noch in der Realisirung begriffen ist und also der Abrechnung des laufenden Jahres zu gut kommen wird.

Die in unserm letzten Jahresbericht bereits erwähnte, unter unserer Mitwirkung in's Leben getretene Waaren-Credit-Anstalt bewährt sich als eine Schöpfung, welche ihrer Bestimmung, dem Waarengeschäft Vorschub zu leisten, vollkommen entspricht. Wir werden unsere nahen Beziehungen zu derselben daher auch in Zukunft aufrecht erhalten und ihre Zwecke nach Kräften fördern. Die Uebernahme der Actien derselben hat sich als ein durchaus vortheilhaftes Geschäft erwiesen.

Die $3\frac{1}{2}$ % Köln - Mindener Prämien - Antheilsscheine sind im vorigen Jahre noch nicht vollständig realisirt. Das Geschäft liegt aber so günstig, dass ein gewinnbringender Abschluss desselben ausser Frage steht.

Wir betheiligten uns ferner bei Uebernahme von Actien und Prioritäts-Stamm-Actien der Eisenbahn Creutzburg-Posen, deren Bau durch die Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahn-Baugesellschaft übernommen ist. Die Abwicklung dieses Geschäftes wird nach Lage der Verhältnisse voraussichtlich eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Zu erwähnen ist ferner die Hamburg-Berliner Bank, welche, wenn dieselbe auch erst im laufenden Jahre ihr Geschäft eröffnet hat, doch schon im Jahre 1872 gemeinschaftlich von uns und anderen hiesigen Banken und Bankfirmen errichtet ist. Die ihr hieselbst gesicherten intimen Verbindungen berechtigen zu den besten Hoffnungen für die Zukunft des neuen Institutes, welches namentlich bei den veränderten Valuta-Verhältnissen ein wichtiges Bindeglied für die vielfachen engen Beziehungen unseres Platzes zu Berlin zu werden berufen ist.

Diese Valuta-Veränderung wird uns in der ersten Zeit allerdings manche Schwierigkeiten bereiten, und einige unserer Geschäftszweige selbst dauernd beeinträchtigen. Da dieselbe aber mit der Zeit nicht hätte vermieden werden können, und andererseits die dadurch herbeigeführte Valuta - Uebereinstimmung mit dem deutschen Hinterlande zweifelsohne von segensreichem Einfluss insbesondere auf das hiesige Waarengeschäft sein wird, so zweifeln wir nicht, dass dieselbe sich demnächst als ein erheblicher Vortheil für unsern Platz ausweisen wird. Wir haben uns daher ⁱⁿ Verein mit andern hiesigen Privatbanken bestrebt, durch zweckentsprechende Einrichtungen den Uebergang nach Kräften zu erleichtern.

Schon in der letzten General - Versammlung erwähnten wir, dass unsere jetzigen Geschäfts-Localitäten für unsern von Jahr zu Jahr wachsenden Betrieb unzureichend seien. Dies hat uns bei sich bietender Gelegenheit veranlasst, ein Grundstück an der Ecke des Neuenwalles und der Adolfsbrücke (früher Hôtel zur Sonne) zum Preise von Spcs. $\text{R} 435,000$. zu erwerben, woselbst wir jetzt ein unsern Bedürfnissen entsprechendes neues Bankgebäude auführen lassen, welches voraussichtlich in der Mitte des nächsten Jahres mit einem Kosten-Aufwand von ungefähr Bco. $\text{R} 250,000$. fertig gestellt sein wird. Die Lage des Grundstückes ist in jeder Beziehung eine vortreffliche. Es steht zu erwarten, dass uns

dagegen seiner Zeit ein vortheilhafter Verkauf der mit nur Bco. 280,000. zu Buch stehenden Grundstücke am Altenwall gelingen wird.

Zu unserm Bedauern müssen wir auch diesen Bericht mit der Erwähnung eines schmerzlichen persönlichen Verlustes schliessen, welchen unsere Bank im Juli vor. Js. durch den plötzlichen Tod unseres stellvertretenden Directors Herrn Albert Hinrichsen betroffen hat. Derselbe hat sich in seiner kurzen Amtsdauer ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1871 war der Bestand an hiesigen Wechseln:

	2,265 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	12,491,666.	7.	6.
Es wurden im Laufe des verfloßenen Jahres				
in Disconto genommen	21,766	» » » » »	135,464,121.	1. —.
	24,031 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	147,955,787.	8.	6.
Davon sind wieder ausgegangen	22,767	» » » » »	142,055,828.	15. —.
Also Bestand am 31. December 1872	1,264 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	5,899,958.	9.	6.
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Disconto von circa 3 % wurde ein Zins-				
ertrag erzielt von		396,148.	12.	6.
Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % für				
Wechsel bis 15. Februar incl. fällig und à 3 % für später fällige Wechsel mit B ^{co} ⌘		15,451.	3.	—.
Zinsenconto von 1873 gutgeschrieben.				
Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 13,555 Stück hiesigen				
Wechseln im Betrage von B ^{co} ⌘		33,257,000.	—.	—.

Das Geschäft in fremden Valuten.

Am 31. December 1871 war der Bestand von auswärtigen Wechseln:

	990 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	6,446,086.	5.	—.
Im Laufe des Jahres 1872 wurden angekauft .	16,369	» » » » »	80,613,839.	15. —.
	17,359 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	87,059,926.	4.	—.
Abgegeben	15,063	» » » » »	79,341,084.	6. —.
Also Bestand am 31. December 1872	2,296 Stück im Betrage von B ^{co} ⌘	7,718,841.	14.	—.
mit einem Coursverthe von B ^{co} ⌘		8,071,093.	3.	—.
Hierzu der in unserm auswärtigen Conto-Corrent-Geschäft				
erzielte Gewinn nach Abzug von Provision und Kosten	»	164,852.	5.	—.
			»	8,235,945.
				8. —.
Ergiebt einen Gesamt-Gewinn von		B ^{co} ⌘	517,103.	10. —.
Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich ca. B ^{co} ⌘		6,500,000	in fremden Valuten angelegt.	

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1871 hatten wir einen Effecten-Bestand im Betrage von	B ^{co} ⌘	7,141,897.	14.	—.
Die im Laufe des Jahres 1872 durch Uebernahme erworbenen, angekauften und reportirten Effecten hatten einen Gesamtwertb von	»	89,725,644.	11.	6.
	B ^{co} ⌘	96,867,542.	9.	6.
Hiervon wurden wieder begeben	»	92,960,824.	6.	—.
Ergiebt für die am 31. December 1872 im Bestand verbliebenen Effecten einen Saldo von	B ^{co} ⌘	3,906,718.	3.	6.
welcher nach statutenmässiger Abschätzung, resp. zu den Ablieferungscoursen einen Effectivwertb repräsentirt von	»	5,102,483.	10.	—.
Ergiebt als Reingewinn inclusive der auf gekommenen Zinsen laut Gewinnberechnung	B ^{co} ⌘	1,195,765.	6.	6.
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von	B ^{co} ⌘	6,517,000.	—.	im Effectengeschäft verwendet.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1871 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen verzinslichen Depositen	B ^{co} ⌘	9,118,179.	7.	6.
Eingezahlt wurden im Laufe des Jahres	»	45,458,271.	7.	6.
	B ^{co} ⌘	54,576,450.	15.	—.
Zurückgezahlt wurden	»	49,977,810.	11.	—.
So dass mit Jahresschluss ein Betrag von	B ^{co} ⌘	4,598,640.	4.	—.
zu verzinsen blieb.				
Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von ca. 2 ³ / ₄ % wurden	B ^{co} ⌘	368,476.	1.	6. vergütet; die
hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen von	B ^{co} ⌘	64,274.	9.	—. sind dem Zinsenconto von 1873 gutgeschrieben.

Das Darlehen-Geschäft.

a. Darlehen gegen Unterpfand.

Der am 31. December 1871 ausstehende Betrag war	B ^{co} ℥	7,996,942.	8.	—.
Im Laufe des verflossenen Jahres wurden gegen Unterpfand Vorschüsse bewilligt	»	65,797,292.	10.	—.
	B ^{co} ℥	73,794,235.	2.	—.
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	62,033,714.	—.	—.
Die am 31. December 1872 ausstehende Summe war	B ^{co} ℥	11,760,521.	2.	—.
Der bei einem Durchschnittszinsfuß von 5¼ % erzielte Ertrag belief sich auf	B ^{co} ℥	581,407.	12.	6.
Hiervon die von noch nicht fälligen Unterpfändern bereits erhobenen und dem Zinsenconto von 1873 gutgeschriebenen Zinsen im Betrage von	»	75,831.	9.	—.
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Nettoertrag von	B ^{co} ℥	505,576.	3.	6.

b. Darlehen ohne Unterpfand.

Am 31. December 1871 waren in laufender Rechnung ausstehend	B ^{co} ℥	2,400,923.	3.	—.
Umsatz im Laufe des Jahres im Debet	»	85,667,008.	11.	—.
	B ^{co} ℥	88,067,931.	14.	—.
» » » » » » Credit	»	85,793,457.	6.	6.
Am 31. December 1872 noch ausstehend	B ^{co} ℥	2,274,474.	7.	6.
Am 31. December 1871 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen	B ^{co} ℥	75,000.	—.	—.
Im Laufe des Jahres bewilligte Darlehen	»	635,000.	—.	—.
	B ^{co} ℥	710,000.	—.	—.
Hiervon wurden wieder zurückgezahlt	»	560,000.	—.	—.
Am 31. December 1872 noch ausstehend	»	150,000.	—.	—.
	B ^{co} ℥	2,424,474.	7.	6.
Diese Darlehen wurden zu einem Zinsfusse von 5 % gewährt und brachten einen Zinsgewinn von	B ^{co} ℥	144,670.	1.	6.
Hierzu die dem Zinsenconto von 1873 belasteten noch nicht erhobenen Zinsen bis ultimo 1872 der Darlehen auf bestimmte Zeit	»	1,048.	10.	—.
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamtzinsertrag von	B ^{co} ℥	145,718.	11.	6.
An Provision wurde berechnet in Darlehen auf bestimmte Zeit	B ^{co} ℥	1,650.	—.	—.
Desgleichen in laufender Rechnung	»	124,975.	8.	—.
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Provisionsertrag von	B ^{co} ℥	126,625.	8.	—.
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. B ^{co} ℥ 2,398,000. —. vertheilt auf 210 Conten ausstehend.				

X
X

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1871 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von . B^{co} 8,413,971. 9. 6.
Im Laufe des Jahres war der Umsatz

im Monat	im Debet:			im Credit:		
Januar	B ^{co} 89,707,596.	5.	—	B ^{co} 88,710,041.	7.	—
» Februar	» 77,533,296.	5.	—	» 77,427,867.	12.	6.
» März	» 57,838,411.	7.	6.	» 59,220,176.	4.	—
» April	» 98,890,297.	15.	—	» 98,832,395.	1.	—
» Mai	» 76,640,560.	5.	—	» 75,586,864.	15.	—
» Juni	» 55,491,998.	8.	6.	» 55,919,560.	7.	6.
» Juli	» 106,084,870.	6.	—	» 105,570,021.	1.	6.
» August	» 89,195,286.	5.	—	» 89,080,328.	3.	—
» September	» 83,768,981.	9.	—	» 87,507,167.	5.	—
» October	» 98,421,817.	5.	6.	» 95,559,422.	7.	6.
» November	» 86,169,015.	11.	—	» 85,037,800.	13.	—
» December	» 88,289,485.	8.	6.	» 90,497,759.	4.	—
	B ^{co} 1008,031,617.	11.	—	B ^{co} 1017,363,376.	10.	6.

Verbleibt den Giro-Interessenten am 31. December
1872 ein Saldo von

B^{co} 9,331,758. 15. 6.
B^{co} 1017,363,376. 10. 6.

Giro-Umsatz	B ^{co} 1008,949,405.	1.	—
Umsatz in laufender Rechnung mit den Hiesigen	» 85,667,008.	11.	—
Umsatz mit diversen Hiesigen	» 802,895,935.	14.	—
	B ^{co} 1897,512,349.	10.	—
Hiervon wurde durch die Hamburger Bank vermittelt B ^{co} 552,097,614.	5.	6.	
durch Ausgleichung	» 1,345,414,735.	4.	6.
	B ^{co} 1897,512,349.	10.	—

Das Cassa-Geschäft.

Am 31. December 1871 war der Cassenbestand	B ^{co} 854,398.	—	—
Im Laufe des Jahres eingegangene Casse	» 101,926,310.	8.	6.
	B ^{co} 102,780,708.	8.	6.
Wieder abgegeben	» 102,140,770.	7.	6.
Ergiebt am 31. December 1872 einen Saldo von	B ^{co} 639,938.	1.	—
mit einem Coursverth von	» 709,030.	7.	—
Demnach laut Gewinnberechnung ein Gewinn von	B ^{co} 69,092.	6.	—
Im vergangenen Jahre waren durchschnittlich ca. B ^{co} 950,000. — im Cassa-Geschäft angelegt.			

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Geschäftsjahr

im Debet	B ^{co} 3,364,239,194. 6. 6.
im Credit	» 3,361,142,584. 8. —.

Total B^{co} 6,725,381,778. 14. 6.

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet		im Credit	
im Januar	B ^{co} 326,345,898.	8. 6.	B ^{co} 326,221,188.	8. —.
» Februar	» 271,737,424.	14. 6.	» 271,657,168.	14. 6.
» März	» 188,068,457.	15. 6.	» 188,008,569.	14. —.
» April	» 294,634,993.	12. —.	» 294,520,811.	3. —.
» Mai	» 243,937,511.	5. 6.	» 243,823,546.	6. —.
» Juni	» 177,898,455.	8. 6.	» 177,794,240.	5. —.
» Juli	» 325,899,227.	9. 6.	» 325,844,485.	12. —.
» August	» 277,727,746.	6. —.	» 277,640,839.	5. 6.
» September	» 347,052,601.	11. 6.	» 346,960,047.	4. —.
» October	» 292,357,846.	13. —.	» 292,271,028.	2. 6.
» November	» 304,517,893.	12. —.	» 304,515,531.	4. 6.
» December	» 314,061,136.	2. —.	» 311,885,127.	9. —.
	<u>B^{co} 3,364,239,194.</u>	<u>6. 6.</u>	<u>B^{co} 3,361,142,584.</u>	<u>8. —.</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete Reingewinn von laut Gewinnberechnung.

B^{co} 3,096,609. 14. 6.

B^{co} 3,364,239,194. 6. 6.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der **Reservefonds** bestand am 31. December 1871 aus:

Gold. \$	183,000. —	4 %	Hannoversche Obligationen	}	für B ^{co} 1,146,515. —. —.
B ^{co} 1/2	334,500. —	5 %	Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Prioritäten, IV. Emission		
»	36,300. —	4 1/2 %	Gothenburger Stadt-Anleihe		
»	10,000. —	4 %	Swed. Bergwerk-Hypotheken-Anleihe		
»	84,000. —	4 1/2 %	Swed. Pfandbriefe		
»	52,450. —	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe		
»	90,600. —	5 %	Hannover-Altenbecker Eisenbahn-Prioritäts- Stamm-Actien		
			und einem nicht belegten Baarsaldo von		10. 8. —.

Im Laufe des Jahres eincassirte Zinsen B^{co} 1,146,525. 8. —.

Bestand am 31. December 1872 B^{co} 1,191,917. 14. —.

Belegt in B ^{co} 1/2	519,000. —	5 %	Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Prioritäten, IV. Emission	}	angekauft mit B ^{co} 1,191,167. 14. —.
»	8,000. —	4 %	Swed. Bergwerks-Hyp.-Anleihe		
»	34,800. —	4 1/2 %	Gothenburger Stadt-Anleihe		
»	35,000. —	4 1/2 %	Schlesische Bodencredit-Pfandbriefe		
»	49,700. —	4 1/2 %	Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe		
»	8,000. —	4 1/2 %	Altona-Kieler Eisenbahn-Prioritäten		
»	83,500. —	4 1/2 %	Swed. Pfandbriefe		
»	25,000. —	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe		
»	90,600. —	5 %	Hannover-Altenbecker Eisenbahn- Prioritäts-Stamm-Actien		
»	105,000. —		Waaren-Credit-Anst.-Actien		
			nicht belegter Baarsaldo		750. —. —.

Auf **Delcredere-Conto** befand sich am 31. Decbr. 1871 B^{co} 599,763. 10. —.

Hierzu 5 % vom Reingewinn 1872 » 154,830. 8. —. » 754,594. 2. —.

Total-Reserve B^{co} 1,946,512. —. —.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von B^{co} 2,725,000. —. —. (13 5/8 % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit B^{co} 68. 2 β per Actie überwiesen worden.

Dem Gewinn- und Verlust-Conto wurden laut Gewinnberechnung zwei verjährte Dividendenscheine für das Jahr 1866 mit B^{co} 85. —. überwiesen.

Von der Dividende von 1867 ist 1 Dividendenschein à B^{co} 37. 8.

do.	» 1868 sind 8	do.	» 41. 8. per Stück.
do.	» 1869 » 3	do.	» 48. 8. do.
do.	» 1870 » 3	do.	» 57. 8. do.
do.	» 1871 » 16	do.	» 63. —. do.

im Gesamtbetrage von B^{co} 1695. 8 β laut Bilanz noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1872.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Robt. Kayser,
stellvertreter Vorsitzender.

P. Rauers,
Director

Gewinn- und Verlust-Berechnung DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für

Gewinn.

das sechzehnte Geschäftsjahr. Abgeschlossen den 31. December 1872.

Verlust.

Gewinn-Saldo von ultimo 1871	B ^o \mathcal{M}	4,042	6	—
Gewinn an Zinsen.				
a. Disconto auf hiesige Wechsel	B ^o \mathcal{M}	396,148	12	6
b. Zinsen aus Darlehen gegen Unterpfand	"	505,576	3	6
c. Zinsen aus Darlehen ohne Unterpfand an Hiesige (temporäre und in laufender Rechnung)	"	145,718	11	6
d. Zinsen aus laufender Rechnung mit Auswärtigen	"	231,501	8	6
		1,278,945	4	—
Gewinn an fremden Valuten		517,103	10	—
Gewinn und Zinsen an Effecten		1,195,765	6	6
Gewinn an Cassa		69,092	6	—
Gewinn an Provision.				
a. Auf Einlösung von Coupons und Obligationen	B ^o \mathcal{M}	24,070	15	—
b. " Darlehen ohne Unterpfand	"	126,625	8	—
c. " diverse hiesige und auswärtige Geschäfte	"	361,057	—	6
		511,753	7	6
Aufbewahrungsgebühren für deponirte Werthgegenstände		5,965	14	—
Zwei verfallene Dividendenscheine per 1866		85	—	—
	B ^o \mathcal{M}	3,582,753	6	—

Zinsen für Depositengelder a. bezahlte	B ^o \mathcal{M}	304,201	8	6
b. noch zu zahlende Zinsen	"	64,274	9	—
	B ^o \mathcal{M}	368,476	1	6
Betriebskosten.				
a. Gehalte	B ^o \mathcal{M}	75,668	2	—
b. Insertionen	"	2,303	9	—
c. Stempel, Porto und telegraphische Depeschen	"	1,243	2	—
d. an die Hamburger Bank gezahlte Foliengelder &c.	"	4,500	10	—
e. Schreibmaterial, Bücher, Drucksachen &c.	"	6,883	6	—
f. Heizung und Beleuchtung	"	2,816	12	—
g. Kosten der General-Versammlung und Jahresberichte	"	726	—	—
		94,141	9	—
Abschreibungen.				
a. Auf die alten Bankgebäude:				
Werthschätzung ult. 1871	B ^o \mathcal{M}	290,000	—	—
Abgaben und Reparaturen nach Abzug der Miethe-Einnahmen	"	3243	7	—
	B ^o \mathcal{M}	293,243	7	—
Werthschätzung ultimo 1872	"	280,000	—	—
	B ^o \mathcal{M}	13,243	7	—
b. Auf das neue Bankgebäude:				
Für verausgabte Zinsen und kleine Kosten		9,370	15	—
c. Auf das Inventarium:				
Werthschätzung ultimo 1871	B ^o \mathcal{M}	2000	—	—
neu hinzugekommen	"	911	7	—
	B ^o \mathcal{M}	2911	7	—
angenommen für	"	2000	—	—
		911	7	—
Reiner Gewinn B ^o \mathcal{M} 3,096,609. 14 β 6 \mathcal{S} wovon				
für Delcredereconto 5%	B ^o \mathcal{M}	154,830	8	—
für Tantiemen, nach Abzug von	B ^o \mathcal{M}	154,830	8	—
und	"	800,000	—	—
auf restirende	"	2,141,779	6	6
für Dividende auf 40,000 Actien à B ^o \mathcal{M} 68. 2 β pr. Actie (13 $\frac{1}{8}$ %) "	"	2,725,000	—	—
Gewinnübertrag auf 1873 als nicht vertheilbar	"	2,601	7	6
	B ^o \mathcal{M}	3,096,609	14	6
	B ^o \mathcal{M}	3,582,753	6	—

HAMBURG, den 31. December 1872.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender

Robt Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender

P. Rauers,
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom. 21 Februar 1872 gewählten Revisoren.

Hamburg, 14. Februar 1873.

Ed. Ewald,

M. Th. Hayn.

Interimist. Mk. Einzahlung der Aktienbesitzer

An Salomon Ehrig	Reich. 7000 —
An Hermann Schenck	" 1600 —
An Hermann Schenck	" 700 —
An Hermann Schenck	" 2900 —
An Hermann Schenck	" 1018.39
Reich. 13718.39	
Reich. 3000 —	
Reich. 16718.39	

Mittel 1873.

BILANZ

DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für
das sechzehnte Geschäftsjahr. Abgeschlossen den 31. December 1872.

Activa.

Passiva.

<i>Saldo in der Hamburger Bank</i>	B ^{co} ₰	5,178,609	15	6				
<i>Cassa</i>		709,030	7	—				
<i>Hiesige Wechsel</i>		5,899,958	9	6				
<i>Auswärtige Wechsel</i>		8,071,093	3	—				
<i>Fonds und Actien</i>		5,102,483	10	—				
<i>Darlehen gegen Unterpfand</i>		11,760,521	2	—				
<i>Darlehen ohne Unterpfand</i>		2,424,474	7	6				
<i>Alte Bankgebäude</i>		280,000	—	—				
<i>Neues Bankgebäude, darauf bezahlt, abzüglich Abschreibungen</i>		213,712	7	—				
<i>Inventarium</i>		2,000	—	—				
		B ^{co} ₰ 39,641,883	13	6				
					<i>Actien-Capital</i>			
					40,000 Actien à B ^{co} ₰ 500	B ^{co} ₰ 20,000,000	—	—
					<i>Giro-Conten</i>	9,331,758	15	6
					<i>Verzinsliche Depositen</i>	4,598,640	4	—
					<i>Auswärtige Correspondenten, pr. Saldo</i>	1,551,578	5	6
					<i>Diverse Hiesige, pr. Saldo</i>	268,271	13	—
					<i>Zinsen-Vortrag auf 1873:</i>			
					a. Disconto der im Bestand befindlichen hiesigen Wechsel B ^{co} ₰	15,451	3	—
					b. Zinsen der noch laufenden Darlehen gegen Unterpfand „	75,831	9	—
					c. noch zu zahlende Zinsen auf Depositengelder	64,274	9	—
					B ^{co} ₰ 155,557	5	—	
					Ab: noch nicht erhobene Zinsen auf Darlehen ohne Unterpfand „	1,048	10	—
					B ^{co} ₰ 154,508	11	—	
					<i>Courtage-Conto.</i>			
					Noch zu zahlende Courtage	26,895	7	—
					<i>Unkosten-Conto.</i>			
					Noch zu zahlende Unkosten	11,411	5	—
					<i>Dividenden-Restanten</i>	1,695	8	—
					<i>Delcredere-Conto.</i>			
					Betrag ultimo 1871 B ^{co} ₰	599,763	10	—
					zuzüglich 5 % des Reingewinns von 1872.	154,830	8	—
					B ^{co} ₰ 754,594	2	—	
					<i>Reserve-Fonds.</i>			
					Bestand ultimo 1871 B ^{co} ₰	1,146,525	8	—
					Eincassirte Zinsen bis Ende des Jahres	45,392	6	—
					B ^{co} ₰ 1,191,917	14	—	
					wovon in Effecten belegt	1,191,167	14	—
					nicht belegter Saldo	750	—	—
					<i>Tantiemen.</i>			
					10 % von B ^{co} ₰ 2,141,779. 6. 6.	214,177	15	—
					<i>Dividende für 1872.</i>			
					40,000 Actien à B ^{co} ₰ 68. 2. per Actie (13 ³ / ₈ %)	2,725,000	—	—
					<i>Gewinn-Uebertrag auf 1873</i>	2,601	7	6
					B ^{co} ₰ 39,641,883	13	6	

HAMBURG, den 31. December 1872.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender

Robt Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender.

P. Rauers,
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom. 21 Februar 1872 gewählten Revisoren.

Hamburg, 14. Februar 1873.

Ed. Ewald.

M. Th. Hayn.

Protocoll

der

sechszehnten ordentlichen General-Versammlung
der Actionaire

der

Norddeutschen Bank in Hamburg,

abgehalten am 25. (fünfundzwanzigsten) Februar
1873 (Eintaufendachtbundertdreißig).

Im Jahre 1873 (Eintaufendachtbundertdreißig) am Dienstag, den 25. (fünfundzwanzigsten) Februar, Nachmittags um 2¹/₄ (zweieinviertel) Uhr in dieser freien und Hansestadt Hamburg, haben wir, die Hamburgischen öffentlichen und beedigten Notarien Martin Söhle, Doctor der Rechte, und Hermann Stockfleth, Doctor der Rechte, auf Requisition des Verwaltungsraths der Norddeutschen Bank in Hamburg, nemlich der S. T. Herren:

Senator Gustav Godeffroy, als Vorsitzenden,
Robt. Kayser, stellvertretenden Vorsitzenden,
C. H. Burmester, früher in Firma Burmester & Stavenhagen,
Alexander Borgnis, in Firma H. J. Merck & Co.,
August Sanders, in Firma August Sanders & Co.,
J. C. Semper, in Firma Joh. W. Paap,
H. C. Baasch,
H. Münchmeyer, in Firma Münchmeyer & Co.,
Wm. Gossler,
C. Jakob, in Firma H. C. Bock,
C. H. Abegg, in Firma Hundeker & Abegg, und
P. G. Schinkel

uns in den hieselbst im Börsegebäude belegenen großen Saal der Börsehalle verfügt, um der dafselbst abzuhaltenden sechszehnten ordentlichen General-Versammlung der Aktionaire der Norddeutschen Bank in Hamburg beizuwohnen und über die dort zu führenden Verhandlungen und zu fassenden Beschlüsse ein ordnungsmäßiges Protokoll aufzunehmen.

Zu Folge der nach § 56 der Gesellschaftsstatuten von dem requirentischen Verwaltungsrathe wiederholt erlassenen öffentlichen Aufforderung hatten die in dem von mir, dem Notar, am einundzwanzigsten, zweiundzwanzigsten und vierundzwanzigsten Februar anni currentis darüber aufgenommenen und im Originale in meinem, des Notars Doctoris Söhle, Gewahrsam befindlichen Protokolle namentlich genannten 614 (sechshundertvierzehn) Personen in unserem, der Notarien Geschäftslokale nach geschehener Vorzeigung und Abstempelung der erforderlichen Anzahl von Actien, eine gleiche Anzahl von Einlaßkarten und Wahlzetteln gelöst, von denen jedes Exemplar mit der in gedachtem Protokolle bei dem betreffenden Namen bemerkten Nummer und Stimmzahl versehen war.

Außer dem requirentischen Verwaltungsrathe, dessen sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn C. H. Burmester vertreten waren, sowie dem Consulanten des Verwaltungsraths Herrn Doctor Otto Stammann, dem Director der Bank Herrn Peter Rauters und dem

stellvertretenden Direktor Herrn Siegmund Hinrichsen fanden sich zu dieser Versammlung 522 (fünfhundertzweiundzwanzig) derjenigen Personen ein, welche laut Obigem Einlaßkarten gelöst hatten, durch deren Vorzeigung am Eingange des Saales sie sich als stimmberechtigte Aktionaire legitimirten, während eine Anzahl anderer Personen sich durch Vorzeigung einer nicht abgestempelten Aktie als zum Besuche der Versammlung berechtigt auswiesen.

Nachdem S. T. Herr Senator Gustav Godeffroy, als Vorsitzender, gegen zweieinhalb Uhr die Versammlung eröffnet hatte, machte derselbe, mit dem ersten Theile der Tagesordnung „Vorlegung des Jahresberichts und der Bilanz“ beginnend, der Versammlung den Vorschlag, die Verlesung dieser bereits durch den Druck veröffentlichten und sich seit acht Tagen in aller Händen befindenden beiden Aktenstücke der Zeitersparung wegen zu unterlassen. Da die Versammlung sich der Ansicht des S. T. Herrn Vorsitzenden durch conclusentes Stillschweigen zustimmig bezeugte, auch Niemand durch die von dem Herrn Vorsitzenden an die Versammlung gestellte Anfrage zu einer Bemerkung über den Jahresbericht oder die Bilanz veranlaßt wurde, erklärte der Herr Vorsitzende den ersten Punkt der Tagesordnung für erledigt und brachte sodann zur Anzeige, daß die Dividende pro 1872 vom 15. (fünfzehnten) März an mit *Reo. 68. 2/3* (achtundsechszig Mark zwei Schillingen Banco) zum Course von 150^o/_o in Reichsmark effectiv nach Wunsch der einzelnen Berechtigten per Cassa oder mittelst Abschreibung, welche am folgenden Werkstage nach Einreichung der Dividendenscheine geschehen werde, in Empfang zu nehmen sei. Der Verwaltungsrath habe, abweichend von der bisher geübten Praxis, in diesem Jahre eine vierzehntägige Zahlungsfrist erbeten, weil die Anschaffung der zu den Effectivzahlungen erforderlichen Reichsmünze einige Zeit in Anspruch nehme. Er hoffe, daß dieser Schritt die Billigung der Herren Actionaire finden werde; die Versammlung gab ihr Einverständnis zu erkennen. Der Herr Vorsitzende theilte ferner mit, daß sich immer mehr die Unzulänglichkeit der zu ganz anderen Zeiten und unter ganz anderen Umständen verfaßten Statuten herausstelle. Der Verwaltungsrath sei mit der Entwerfung veränderter Statuten beschäftigt, und hoffe daß sein Entwurf, wenn er der General-Versammlung zur Genehmigung werde vorgelegt werden, die letztere finden werde.

Nachdem eine nochmalige Aufforderung des Herrn Vorsitzenden: Wünsche, Anfragen oder Bemerkungen zu verlautbaren, sowohl von Seiten des Verwaltungsraths als auch von Seiten der Actionaire mit Stillschweigen beantwortet war, ward zum zweiten und letzten Theile der Tagesordnung, nemlich der Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsraths, dreier Ersatzmänner und zweier Revisoren geschritten, welche folgendes Resultat ergab:

I. Bei der Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrathe hatten Stimmen erhalten:

Herr C. Jacob, in Firma H. C. Bock	1150
„ Wm. Gossler, in gleicher Firma	1148
„ B. G. Schindel	1136
„ Carl Koyemann, in Firma F. B. L. Bartels & Co.	9
„ Senator Ch. de Chapeaurouge	7
„ Ferd. E. Schlüter, in Firma Schlüter & Maack	4
„ G. Detling, in Firma Detling Gebr. & Co.	4
„ F. W. Burchard, in gleicher Firma	3
„ Alb Ohlendorff, in Firma Ohlendorff & Co.	1

es waren daher erwählt:

Herr C. Jacob, in Firma H. C. Bock,
„ Wm. Gossler, in gleicher Firma, und
„ B. G. Schindel.

II. Bei der Wahl dreier Ersatzmänner hatten Stimmen erhalten:

Herr Edg. D. Ross, in Firma Ross, Vidal & Co.	1110
„ F. F. L. Stahmer, in gleicher Firma	1007
„ Alb Ohlendorff, in Firma Ohlendorff & Co.	950
„ Senator A. Tesdorpf, in Firma A. Tesdorpf & Co.	85

Herr A. G. Braufs, in Firma A. G. Braufs & Co.	79
" S. S. G. Tietgens, in Firma Tietgens & Robertson.	68
" Ab. B. Alexander, in Firma Ad. Alexander & Co.	49
" G. Hudtwalcker, in Firma Hudtwalcker & Co.	46
" S. A. Schnars, in Firma Brod und Schnars	41

es waren daher erwählt:

- Herr Edg. G. Koss, in Firma Koss, Vidal & Co.,
- " F. F. L. Stahmer, in gleicher Firma, und
- " Ab. Ohlendorff, in Firma Ohlendorff & Co.

III. Bei der Wahl zweier Revisoren hatten Stimmen erhalten:

Herr Ed. Ewald, in Firma Ewald & Pini	1119
" Senator Max Th. Hayn	1113
" Senator Eduard Johns	30
" Robert Flor	10

es waren somit erwählt:

- Herr Ed. Ewald, in Firma Ewald & Pini
- " Max Th. Hayn.

Mittlerweile hatte der Herr Vorsitzende bald nach 2 $\frac{1}{2}$ (zweieinhalb) Uhr unter dem Versprechen, daß das Resultat der Wahlen baldmöglichst durch Anschlag in der Börsenhalle und durch die Zeitungen publicirt werden solle und mit herzlichem Danke für den zahlreichen Besuch die Versammlung geschlossen.

Hierüber ist dies, im Originale in meinem, des Notars Doctoris Söhle Gewahrsam verbleibende Protocoll aufgenommen und nach geschehener Durchlesung und Genehmigung des Inhalts sowohl von dem S. T. Herrn Senator Gustav Godeffroy und dem Consulenteu des Verwaltungsrathes, Herrn Doctor Otto Stammann, als auch von uns Notarien, unter Beidrückung unserer Amtsiegel, eigenhändig unterschrieben worden.

Actum Hamburgi ut supra.

Gustav Godeffroy.

Dr. Otto Stammann.

(L. S.) f. Stockfleth, Dr.

(L. S.) Martin Söhle, Dr.

Für mit dem Originale gleichlautende Ausfertigung:

[L. S.] Martin Söhle, Dr.

